

Zum (vorläufigen) Abschied
von Moira Moor

Schweiz ade – Äthiopien hallo

VON LAURA HEIDELBERGER, KINDERANIMATORIN IM SENTITREFF

«Schon bald geht's los», sagt meine Kollegin und Mitarbeiterin in der Kinderanimation des Sentitreffs, Moira Moor: «Die Koffer sind gepackt und die Nervosität steigt. Die nächsten sieben Monate werde ich in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, in einem Entwicklungsprojekt namens «Sport-the-bridge» (Sport baut Brücken) arbeiten. Das Ziel dieses Projektes ist die Wiedereingliederung von Strassenkindern in ihre Familien und in die öffentliche Schule. Jedes Jahr werden rund 130 Kinder neu in das Programm aufgenommen. Im ersten Jahr besuchen sie täglich die sportpädagogischen Lektionen, Turniere und Spiele und lernen, das im Sport erfahrene Verhalten mit ihrem täglichen Leben in Verbindung zu

bringen und darin umzusetzen. Parallel dazu wird in der Familienarbeit Schritt für Schritt die individuelle Situation der Kinder in Erfahrung gebracht und Kontakt zu den Familien aufgenommen.»

Nun konnten wir Moira ja nicht einfach so ziehen lassen, sondern mussten ihren Abschied gebührend feiern. Die Kinder wussten bereits viel über Moira's bevorstehendes Abenteuer, darum haben wir den Nachmittag mit einem Quiz über ihren Einsatz gestartet:



Die Fragen lösten eine «Riesengaudi» aus mit vielen lustigen Antworten. Auf die Frage, was isst man in Äthiopien am meisten, sagte Khaled: «Jetzt weiss ich's – Afrika!»

Falls du gerne mehr über das Projekt erfahren möchtest oder verfolgen möchtest, wie es Moira Moor geht bei der Arbeit im Projekt, kannst du dich jederzeit unter dem folgenden Link informieren: www.sportthebridge.ch



Mit viel Kreativität zauberten wir dann eine wunderschöne Abschiedstorte.



Nach dem Quiz wollten wir Moira mit einer selbstgebastelten Abschiedstorte überraschen. Im Laden standen wir vor der Qual der Wahl.



Insgesamt verbrachten wir einen gemütlichen und wunderschönen Abschiedsnachmittag. Wir wünschen Moira eine spannende Zeit und freuen uns auf ihre Berichte per Postkarte und auf ihre Rückkehr im neuen Jahr.